

Endlich vermochten seine Nachbarn das bewegte Treiben nicht länger ruhig mit anzusehen, sie zogen gegen ihn aus und schlugen in den Triften der Nassau den Raubritter nach erbittertem Kampfe auf's Haupt. Er selbst floh mit den wenigen Resten seiner Mannschaft auf sein Schloß, siehe, da zog ein furchtbares Wetter heran, und mit Grausen sahen die noch auf dem Schlachtfelde lagernden Gegner, wie bei einem mächtigen Donnerstrage und Blitze das Schloß mit Allem, was darinnen war, versank. —

An dieser Stelle läßt sich nun jetzt noch zuweilen ein hohläugiges Gespenst sehen, welches bald zu Roß, bald zu Fuß die wüsten Fluren wehklagend durchweilt, — aber auch die Geister der von dem Raubritter umgebrachten Unschuldigen haben keine Ruhe, man erblickt sie des Nachts, wie sie als Irrlichter über den Boden fliegen und wie Elfen über die sumpfigen Stellen der Nassau im Mondenlichte dahinschweben. —

